

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 63 (1969)
Heft: 2

Artikel: Ist der militärisch-wirtschaftlich-politische Komplex unbesiegbar?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-141573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist der militärisch-wirtschaftlich-politische Komplex unbesiegbar?

Das «*Vietnam International*» (Vol. II, Nr. 12, Dezember 1968) sagt «NEIN».

Nachdem diese Zeitschrift einen Überblick über den Vietnamkrieg gegeben und die breiteste jemals festgestellte internationale Opposition gegen einen Krieg konstatiert hat, fährt das «*Vietnam International*» fort: Die Lehre daraus für die Friedens- und Protestbewegungen und die Linke allerorten ist möglicherweise, dass der ungeheure militärisch-industriell-politische Komplex, der im Weissen Haus und im Pentagon konzentriert ist, verletzbarer ist, als wir je zu glauben wagten. Dies will nicht heissen, dass er in jeder Beziehung und in seinem Programm sich gewandelt, oder dass er seine Ziele aufgegeben hat. Aber wenigstens in diesem einen Fall ist der Versuch, militärische Macht zu gebrauchen, um ein armes unterentwickeltes Land in Südostasien zu beherrschen, fehlgeschlagen. Die Eskalation misslang in erster Linie dank dem Mut, der Ausdauer und dem Scharfsinn der Vietnamesen. Der Komplex musste sich geschlagen geben. *Und die internationale öffentliche Meinung hat in diesem Prozess eine wichtige Rolle gespielt.* Wir sind nicht so schwach, wie wir meinten. Dies dürfen wir nicht vergessen.

Westliche Presse-Echos auf Vorgänge in China

In der «NZZ» vom 28. Januar, Nr. 58 (Lu Hongkong), Wirtschafts-Börse, las man mit einigem Erstaunen die Überschrift:

«Normalisierte Versorgung der chinesischen Grossstädte»

Der Berichtersteller scheint die drei grössten Städte Chinas – Schanghai (11 Millionen), Peking (7½ Millionen) und Tientsin – besucht zu haben. Der Lebensstandard der Bevölkerung sei an westlichen Massstäben gemessen allerdings noch recht niedrig, im Vordergrund steht vorläufig nur die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und warmer Kleidung für den Winter. Die Erfolge in der Versorgung werden natürlich Maos Lehre «Packe die Revolution an und fördere die Produktion» zugeschrieben.

Die Bauern aus der Umgebung der Stadt sollen zwei- bis siebenmal so viele Nähmaschinen, Fahrräder und Wollgarne als im Jahre 1966 gekauft haben. Sie brachten ausreichende Mengen Fleisch, Gemüse und Früchte in die Stadt.

Dieser kurze Artikel des Handelsteils der «NZZ» ist nicht die einzige positive Nachricht über die Verhältnisse in China. Das «*News Bulletin*» der *Australia-China Society* (Victorian Branch) brachte im Juni 1968 einen